



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 06.11.2019 von 18:00 bis 19:35 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

stellv. Vorsitzende/r

Herr Christoph Böhmann	CDU	
------------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	
Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Heike de Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Herr Stefan Fuhler	CDU	
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Hans Langen	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Christian Reiners	CDU	
Herr Jan-Gert Roter	CDU	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Andreas Taming	FDP	
Frau Pia van de Lageweg	SPD	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Beratende Mitglieder

Sandra kleine Stüve	Gleichstellungsbeauftragte	
---------------------	----------------------------	--

Verwaltung

Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	

Schriftführer/in

Frau Katrin Schäfer	Schriftführerin	
---------------------	-----------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jonas Bickschlag	CDU	entschuldigt!
Frau Kerstin Bruns	CDU	entschuldigt!
Herr Thomas Höffmann	SPD	entschuldigt!
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzende Preuth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer aus dem Rat und der Verwaltung sowie die beiden Vertreter der örtlichen Presse und einige Zuschauer. Sie teilt mit, dass sich die Ratsherren Höffmann und Bickschlag sowie Ratsfrau Bruns für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ratsvorsitzende Preuth stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung vom 11.09.2019 (öffentlicher Teil)

Ratsherr Stratmann moniert, dass sein Hinweis zu dem Kommentar des Zuhörers aus der Schulstraße in Altenoythe nicht protokolliert wurde. Auch die Antwort der Verwaltungsspitze fehlt.

Erste Stadträtin Hamjediers sagt zu, das Protokoll dahingehend zu ergänzen.

Einstimmig wird die Niederschrift über die vorhergegangene Ratssitzung am 11.09.2019 (öffentlicher Teil) genehmigt.

TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

„Die beiden Tagesordnungspunkte 5 und 6 werde ich heute zusammen behandeln, da das Thema „Finanzlage der Stadt“ in diesen Wochen ohnehin Thema im Rahmen der Haushaltsberatungen ist.

Wir sind mitten in den Vorbereitungen zum Haushalt 2020.

Den Ratsmitgliedern ist in diesen Tagen ein erster Entwurf des Haushaltes zugegangen, der natürlich noch nicht so aussieht, wie wir uns das wünschen, bzw. was wir akzeptieren können.

Es ist jetzt Aufgabe aller Akteure in Rat und Verwaltung, das Zahlenwerk so aufzubereiten, dass wir am Ende mit einer geringen Kreditaufnahme auskommen.

Ich bin sehr vorsichtig optimistisch, dass uns das gelingen kann. Gerne wollen wir den gemeinsamen Weg des Schuldenabbaus weitergehen...

und da haben wir allein bei den direkt der Stadt zugeordneten Schulden in den letzten vier Jahren 17 % tilgen können. Bei der WiBeF GmbH wurden 12 % der langfristigen Verbindlichkeiten abgebaut.

Der Verwaltungsausschuss war seit der letzten Ratssitzung ebenfalls sehr fleißig.

Hier galt es vor allem, die Empfehlungen aus den Fachausschüssen zu Beschlüssen zu erheben.

Die Erschließungsplanungen, mit denen sich der Straßen-, Wege- und Kanalisations-ausschuss befasst hatte, wurden allesamt auf den Weg gebracht.

Ein sehr umfangreiches Paket hatte der VA aus dem Jugend-, Sport-, Kultur- und Freizeitausschuss abzuarbeiten.

In der Folge dieser Empfehlungen konnten einigen Sportvereinen Zuschüsse im Rahmen der Sportförderrichtlinie zugesagt werden.

Weitere wichtige Punkte waren die Weichenstellung für das Schmiedemuseum in Markhausen und der Zuschuss für ein Schmiedegebäude auf dem Mühlenberg in Gehlenberg.

Durch die Bewilligung eines entsprechenden Zuschusses an die Katholische Kirchengemeinde St. Marien kann nun auch der St. Christophorus-Kindergarten saniert werden.

Weiter werden in Kürze die Arbeiten am Naturerlebnis- und Mehrgenerationentreff in Kamperfehn starten, hier liegt uns ebenfalls der Förderbescheid des ARL vor.

Darüber hinaus hat die Verwaltung aktuell – wie eigentlich immer – ein strammes Programm abzuarbeiten.

Hervorzuheben ist hier sicherlich die Stadtsanierung, die auch für die Einwohner und Gäste unserer Stadt deutlich sichtbar voranschreitet. Wir sind vor allem sehr erleichtert und zuversichtlich, dass sich das Ehrenmal an der Bahnhofstraße pünktlich zum Volkstrauertag am 17. November neu gestaltet präsentieren wird. Dass sich im Zuge einer so komplexen Maßnahme wie die Stadtsanierung immer mal wieder Änderungen ergeben, ist glaube ich jedem verständlich...das verhält sich genauso als wenn man ein Haus baut.

Es waren ja schon einige schmale Säulen-Buchen gepflanzt worden, die im Stadtbild aber eher verloren wirkten. Diese Hinweise haben wir auch von einigen Bürgern bekommen. Nach Rücksprache mit Fachleuten haben wir uns entschieden, einige Buchen an andere Standorte zu versetzen und für diese Standorte hitze- und klimaresistentere Bäume zu pflanzen.

Starten werden wir mit den 4 Bäumen am Ehrenmal. Die Entscheidung fiel auf Eisenholzbäume...nicht wegen des Namens...Diese Bäume können auch Hitzeperioden gut ertragen und sind für die Stadtbegrünung nahezu ideal. Hinzu kommt eine wunderschöne Herbstlaubfärbung und diese Baumart lädt aufgrund ihrer Kronenform auch zum Verweilen ein.

Wie bereits öffentlich bekannt ist, wurde im Bereich der Burgwiese leider mehr Abfall und Müll im Erdreich gefunden, als uns allen lieb ist. Für uns ist selbstverständlich, dass wir bei der Sanierung jetzt nicht einfach Schluss machen können, sondern aus Gründen der Gefahrenabwehr und des Umweltschutzes gezwungen sind, die Maßnahme fortzuführen und zu beenden.

Schade ist, dass die Schulen im Stadtgebiet von Friesoythe – wie alle Schulen im Landkreis Cloppenburg – bei der jüngst veröffentlichten Verteilung von Sozialarbeiterstunden komplett leer ausgegangen sind.

Ich habe bereits mit den entsprechenden Stellen auf Landesebene Kontakt aufgenommen und meinen deutlichen Unmut kundgetan. Das Thema werden wir jedenfalls nicht aus den Augen verlieren und auch dem Kultusministerium dementsprechend ein Schreiben zukommen lassen.

Sehr gut ist wiederum, dass der Grundstücksankauf für den letzten Abschnitt der Entlastungsstraße abgeschlossen werden konnte. Wir konnten nunmehr das letzte Grundstück erwerben und liegen damit im Zeitplan und können uns an die Arbeit machen, das Projekt jetzt auch konkret umzusetzen.

Zu Beginn meiner Amtszeit als Bürgermeister, vor fast genau 5 Jahren, habe ich oftmals gehört:

Das wird nie was, da beißt ihr euch die Zähne aus. Nur gut, dass diese Menschen nicht recht behalten und unsere Zähne auch nicht gelitten haben. Wir konnten in allen Fällen finanziell gute Lösungen erzielen. An dieser Stelle ein ganz großes Lob an den Fachbereich 3, allen voran Berthold Meyer.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich auf ein Thema eingehen, dass mich und vor allem meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ratlos macht, vor allem aber sehr enttäuscht.

Ich meine damit **den Umgang einzelner Ratsmitglieder mit Mitarbeitern der Verwaltung** und mit vertraulichen Informationen. Bei allem Verständnis dafür, dass sich einzelne Ratsmitglieder gerne profilieren möchten, muss doch eigentlich allen Beteiligten klar sein, dass es hierfür Grenzen gibt. Damit meine ich zunächst die Vorgaben aus der Kommunalverfassung, auf die alle Ratsmitglieder verpflichtet wurden:

Die Amtsverschwiegenheit, das Mitwirkungsverbot und das Vertretungsverbot.

Aus allen Regelungen der Kommunalverfassung ergeben sich gewisse gegenseitige Loyalitätsverpflichtungen, die man einfach damit umschreiben könnte, **was sich gehört oder was sich eben nicht gehört**. In der Einschätzung dieser Werte liegen offenbar große Unterschiede bei den verschiedenen Akteuren.

Aus den o.g. Verpflichtungen können, bei Nichtbeachtung auch Verstöße entstehen...diese Verstöße können wiederum geahndet werden.

Ganz konkret meine ich:

Wenn Ratsmitglieder Dritte in deren Rechten gegenüber der Stadt vertreten, geht das gar nicht. Auch, wenn man hierbei kein Mandat z.B. als Rechtsanwalt wahrnimmt. Wenn dann noch Mitarbeiter der Stadt, im Rahmen eines laufenden Verwaltungsvorganges, unter Druck gesetzt werden, ist das noch mal deutlich schlimmer.

Den leider sehr traurigen Höhepunkt einer mittlerweile ganzen Kette an Fehlleistungen fanden die Vorkommnisse in einer Information an die Presse, die sich auf eine Personalie bezog. Richtig ist, dass die Verwaltung Beschluss-Ergebnisse aus den Sitzungen des Verwaltungsausschusses bekanntgeben darf. Das gilt aber nicht, wenn persönliche Belange. bzw. vertrauliche Personalangelegenheiten betroffen sind oder wenn gar keine Beschlusslage vorliegt.

Entsprechend nebulös war dann ja auch die Berichterstattung in der Münsterländischen Tageszeitung.

Ich habe mich lange mit dem Verwaltungsvorstand darüber unterhalten, was zu tun ist um solche unsäglichen und unverschämten Vorgänge zu verhindern. Auch unser Personalrat hat sich an uns gewandt und erklärt, dass eine Zusammenarbeit auf dieser Ebene nicht möglich ist. Wir werden diese und weitere Sachverhalte deshalb nochmal rechtlich prüfen lassen.

Abschließend kann ich nur sagen:

Sehr schade, dass wir uns mit solchen Dingen befassen müssen.

Zum Abschluss möchte ich die Einladung des Heimatbundes Oldenburger Münsterland und der Stadt Friesoythe zum Münsterlandtag am kommenden Samstag bekräftigen. Ihnen allen ist ja bereits eine schriftliche Einladung zugegangen. Ich gehe davon aus, dass viele Friesoyther dieser folgen werden. Für uns als Stadt ist es schon eine besondere Ehre, Ausrichter des Jubiläums-Münsterlandtages sein zu dürfen.“

TOP 7 Vorlagen aus dem Jugend-, Sport-, Kultur- und Freizeitausschuss

**TOP 7.1 Förderung von Dorfgemeinschaften in der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/168/2018/2**

Ratsherr Krone spricht sich für die Beschlussempfehlung der letzten Fachhausschuss-, bzw. Verwaltungsausschusssitzung aus.

Ratsfreu Geuter macht die anspruchsvolle Situation noch einmal deutlich, in der unterschiedliche Strukturen in einer Richtlinie zusammenzufassen sind.

Ratsherr Löschen bittet darum, in § 3 Abs. c) der Richtlinie die jeweiligen Ortsvorsteher zu benennen.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Richtlinie zur Förderung von Dorfgemeinschafts- und Kultureinrichtungen im ländlichen Bereich der Stadtgemeinde wird wie vorgelegt beschlossen. Nach einem Jahr erfolgt eine Prüfung, ob Anpassungen erforderlich sind. Dabei werden die Ortschaften Neuscharrel und Neumarkhausen zunächst herausgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt berücksichtigt.

TOP 8 Vorlagen aus dem Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss

**TOP 8.1 Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 235 "Schmaler Damm Nord" in Altenoythe;
Vorstellung der Erschließungsplanung
Vorlage: BV/208/2019**

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert den Sachverhalt anhand eines Plans.

Ratsherr Krone ist froh, dass man nun soweit ist und die ersten Bautätigkeiten Mitte 2020 beginnen können.

Ratsherr Löschen erkundigt sich nach dem Bewerbungsverfahren.

Fachbereichsleiter Sandmann informiert, dass das Bewerbungsverfahren nach den Vergabekriterien der Stadt Friesoythe beginnt, sobald die vertraglichen Vereinbarungen mit den ehemaligen Eigentümern erfüllt sind.

Ratsherr Stratmann fragt nach, ob die Eigentümer die Grundstücke zu günstigeren Konditionen erwerben können oder Grundstücke für diese zurückgehalten werden.

Erste Stadträtin Hamjediers bittet darum, diese Frage im nicht-öffentlichen Teil zu thematisieren.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Ausbauplanung zu der Erschließungsmaßnahme „Bebauungsplan Nr. 235 - Schmaler Damm Nord“ wird hiermit beschlossen.

Die Leistungen zum Teilausbau für das Bebauungsplangebiet Nr. 235 „Schmaler Damm Nord“ sind nach erfolgter Beratung in den Ratsgremien öffentlich auszuschreiben und zur Vergabe erneut vorzulegen.

**TOP 8.2 Erweiterung der Straße "Schütte Pad" in Kamperfehn, II. Bauabschnitt;
Vorstellung der Erschließungsplanung
Vorlage: BV/212/2019**

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass der Landkreis für das betroffene Gebiet einen positiven Bauvorbescheid auf Grundlage des § 34 BauGB erteilt hat. Somit fallen für die Stadt Friesoythe keine Kosten für eventuelle Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an. Anhand eines Plans zeigt er, dass 11 Baugrundstücke angeboten werden können. Die entsprechende Ausschreibung für die Erschließungsmaßnahmen wird nunmehr kurzfristig auf den Weg gebracht.

Ratsherr Krone kann dem Beschlussvorschlag zustimmen, da im Vorfeld mit den Anwohnern gesprochen wurde.

Bürgermeister Stratmann ergänzt, dass die Gespräche mit den Anwohnern und die Änderungswünsche bzgl. des Rad- und Fußweges Voraussetzung für diese Maßnahme gewesen sind.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Ausbauplanung zur Erweiterung der Straße „Schütte Pad“ in Kamperfehn wird hiermit beschlossen.

Die Leistungen zur Teilerschließung des „Schütte Pad“ sind nach erfolgter Beratung in den Ratsgremien öffentlich auszuschreiben und zur Vergabe erneut vorzulegen.

**TOP 8.3 Erschließung des Schützenplatzgeländes in Neuscharrel;
Vorstellung der Erschließungsplanung
Vorlage: BV/213/2019**

Fachbereichsleiter Sandmann berichtet, man habe hierüber mehrfach diskutiert. Nachdem Neuscharrel einen neuen Schützenplatz bekommen hat, werde das Grundstück nicht mehr benötigt, so dass an dieser Stelle jetzt 5 bis 6 Bauplätze erschlossen werden können. Die Ausschreibung und das Bewerbungsverfahren werden zeitnah erfolgen.

Ratsherr Fuhler ist froh über diese Entwicklung. Weitere Grundstücke wären schön, da es seiner Meinung nach viele Bewerber geben wird.

Ratsherr Krone bedauert, dass dies leider zurzeit nicht möglich ist.

Ratsfrau Geuter sieht die Entwicklungsmöglichkeiten auch eher eingeschränkt. Man müsse evtl. eine Nachverdichtung schaffen, dies sei auch in vielen anderen Ortsteilen nötig, wo viel Fläche mit wenig planungstechnischen Möglichkeiten existiere.

Bürgermeister Stratmann sieht dieses Problem u. a. auch in Altenoythe, wo eine Nachverdichtung erforderlich ist, um den Ortskern mit Leben zu füllen. In Neuscharrel sieht er allein in der Ortschaft entlang der Hauptstraße Potential für mind. 18 – 20 Wohnbaugrundstücke.

t

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Planung zur Erschließung des Schützenplatzgeländes in Neuscharrel wird hiermit beschlossen.

Die Leistungen zur Erschließung des Schützenplatzes in Neuscharrel sind nach erfolgter Beratung in den Ratsgremien öffentlich auszuschreiben und zur Vergabe erneut vorzulegen.

TOP 8.4 Kostenbeteiligung am Lückenschluss des Radweges entlang der Aue
Vorlage: BV/215/2019

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert das Vorhaben anhand eines Plans. Die Radwegverbindung von Edeweicht nach Barßel verläuft teilweise über Friesoythe. Um die Maßnahme zu realisieren, ist eine Beteiligung erforderlich. Abzüglich der Fördermittel bleibt ein Eigenanteil von ca. 5.800 Euro für die Stadt Friesoythe.

Ratsherr Krone befürwortet die Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel.

Einstimmig beschließt der Rat wie folgt:

Der Erstellung einer neuen Radwegeverbindung auf Friesoyther Gemeindegebiet wird zugestimmt. Die Bereitstellung eines Zuschusses (ca. 5.800,00 €) erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung der Wegegenossenschaft zum Bau des Radweges. Haushaltsmittel sollen im Jahre 2020 bereitgestellt werden.

TOP 9 Kostenbeteiligung am Lückenschluss des Radweges im Bereich der K 353 (Kanalstraße) entlang des Küstenkanals
Vorlage: BV/244/2019

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert den Vorgang auch hier anhand eines Plans. Der Landkreis Cloppenburg habe das entsprechende Grundstück an der Kreisstraße nunmehr erworben. Eine Anliegersversammlung sei für den 21. November in Edewechterdamm geplant.

Ratsherr Krone erinnert, dass dieser Radweg schon bestimmt seit 10 Jahren im Gespräch sei. Er spricht sich für diese Maßnahme aus, sofern der Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro ausreichen wird.

Ratsherr Löschen schließt sich den Worten seines Ratskollegen an. An dieser Stelle herrsche erhöhtes Verkehrsaufkommen. Da dort das Sportplatzgelände liegt sei es eine große Gefahrenstelle für Kinder aber auch die Einwohner in diesem Bereich.

Ratsherr Baran stimmt dem zu. Edewechterdamm sei quasi zweigeteilt. Durch den Radweg stelle man die Verbindung wieder her.

Ratsherr Meyer betont, es sei unbestritten, dass diese Maßnahme notwendig ist. Die Finanzierung sei bislang das Problem gewesen.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, die Lücke habe der Landkreis seinerzeit hinterlassen. Es sei nun eine Anbindung zur Brücke geplant. Weiter, bzw. parallel werde für Edewechterdamm die geschlossene Ortschaft angeordnet. (Altenoyther Straße)

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Der Erstellung des neuen Radweges auf Friesoyther Stadtgebiet sowie der Bereitstellung eines Zuschusses (ca. 50.000 €) wird zugestimmt. Für die Umsetzung ist zwischen dem Landkreis und der Stadt noch eine Vereinbarung bzgl. der Umsetzung und Kostenbeteiligung abzuschließen. Haushaltsmittel sollen im Jahre 2021 bereitgestellt werden.

TOP 10 Überplanmäßiger außerordentlicher Aufwand für die Sanierung des Soestenplatzes
Vorlage: BV/259/2019

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass im vorangegangenen Verwaltungsausschuss erläutert wurde, warum heute nur der Beschluss über die Bereitstellung der Haushaltsmittel gefasst wurde. Nur so könne die Auftragsvergabe für die Entsorgung des Mülls weiter erfolgen.

Fachbereichsleiter Sandmann zeigt Fotos der Maßnahme. Er informiert, dass lt. Gutachten von einer Fläche von 2.300 qm auszugehen war. Nun ist es die doppelte Fläche.

Ratsherr Krone hält die Notwendigkeit der weiteren Maßnahme für unbestritten. Man habe seinerzeit im guten Glauben gehandelt, als man den Müll an dieser Stelle entsorgt habe. So könne man es aber nicht lassen.

Ratsfrau Geuter ist auch der Ansicht, dass der Platz multifunktional nutzbar ist. Es gehe dabei auch um den Schutz des Grundwassers. Die weiteren Schritte müssen jedoch in den Gremien intensiv besprochen werden.

Ratsherr Stratmann erkundigt sich nach dem Grund, warum nicht das komplette Gebiet seinerzeit untersucht wurde. Er hätte erwartet, dass auch Stichproben in den Randbereichen genommen wurden.

Bürgermeister Stratmann erwidert, dass offensichtlich gerade an den Stellen, wo man geprüft habe, nichts vorgefunden wurde. Nun sei man eines besseren belehrt worden. Früher war dort eine Mülldeponie und lt. Zeitzeugen befindet sich auch noch eine Bombe in diesem Gebiet. Die Verwaltung werde versuchen, Fördermittel einzuwerben, um die Kosten so gering wie möglich zu halten. Er sehe die gesetzliche Pflicht, den Müll zu beseitigen. Als Grundlage für das Untersuchungsgebiet wurden vorangegangene Gutachten herangezogen.

Ratsherr Lübbers fragt nach, ob es nötig sei, dass der Kampfmittelbeseitigungsdienst konstant vor Ort ist. Schließlich habe man bis jetzt keine Bombe gefunden.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass man seitens der Kampfmittelbeseitigung Hannover gehalten ist, immer 2 Personen vor Ort zu haben.

Ratsherr Krone findet die Lücke beim Erstellen des Gutachtens für sehr ärgerlich. Das Ausmaß hätte man im Vorfeld möglicherweise prüfen müssen.

Bürgermeister Stratmann verweist nochmals auf die Ausführungen der Fachleute im vorangegangenen Verwaltungsausschuss.

Der Rat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der überplanmäßige außerordentliche Aufwand in Höhe von 600.000 € für die Sanierung des Soestenplatzes in Friesoythe wird gem. § 117 NKomVG genehmigt.

TOP 11 Bericht der Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen

Die Vertreter der Stadt aus den Aufsichtsgremien der städtischen Beteiligungsgesellschaften, aus Verbänden und Organisationen berichten wie folgt:

Ring der Europäischen Schmiedestädte:

Ratsherr Reiners hat gemeinsam mit Ratsherrn Bickschlag an der diesjährigen Konferenz der Schmiedestädte, die diesmal in der Ukraine stattgefunden hat, teilgenommen. Es war eine interessante und sehr schöne Veranstaltung. Man hat dort den Wunsch geäußert, dass die Stadt Friesoythe auch einmal wieder den Kongress als gastgebende Stadt ausrichtet.

Bürgermeister Stratmann bedankt sich bei den beiden für die Stadt entsandten Ratsmitgliedern.

TOP 12 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Frau Anna Cloppenburg aus Altenoythe erkundigt sich, wie das Bewerbungsverfahren für die Grundstücke in Altenoythe abläuft. Sie habe sich um ein Grundstück bereits beworben.

Bürgermeister Stratmann teilt mit, dass das festgelegte Punktesystem angewendet wird.

Theo Feldkamp aus Edewechterdamm beklagt sich, dass er nur zufällig aus der Presse von der für den 21. November geplanten Anliegerversammlung erfahren hätte. Eine Einladung habe er nicht erhalten.

Bürgermeister Stratmann informiert, dass der Landkreis hier zuständig ist, weil es sich um eine Kreisstraße handelt.

Fachbereichsleiter Sandmann ergänzt, dass der Landkreis jeden Anlieger persönlich per Post einlädt. Die Einladungen würden bis zum Wochenende eintreffen.

TOP 13 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Stratmann erkundigt sich nach dem Planungsstand der Grundschule Altenoythe.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dass Anfang des Jahres eine neue Architektin bei der Stadt ihre Arbeit aufnimmt und sich dann mit diesem Projekt befassen wird. Zunächst haben die Projekte Kindergarten an der Burgwiese und der Bau an der Realschule Vorrang.

Ratsherr Stratmann fragt weiterhin, wie es mit der Vermietung des Dorfgemeinschaftshauses aussieht.

Erste Stadträtin Hamjediers erklärt, dass ab Januar kein Pächter mehr vorhanden ist. Die Ausschreibungen sind zurzeit in Arbeit. Bis die Bauarbeiten beginnen, werde man das DGH Vereinen zur Verfügung stellen. In der kommenden Woche findet ein Gespräch mit dem bisherigen Pächter statt, an dem die Verwaltung und der Ortsvorsteher teilnehmen.

Ratsherr Tameling erkundigt sich nach dem Stand zur Errichtung eines Pendlerparkplatzes am Münsterlandring. Er bittet darum, dies bei den Planungen mit zu bedenken.

Fachbereichsleiter Sandmann teilt mit, dies sei konkret nicht vorgesehen. Lt. Planfeststellungsverfahren seien aber für den Haushalt 2021 Mittel eingeplant. Er werde es aufnehmen, sofern die Möglichkeit besteht, bzw. eine passende Fläche zur Verfügung steht.

Bürgermeister Stratmann ergänzt, es habe in der Vergangenheit bereits zwei Vorschläge für einen solchen Parkplatz gegeben. An der B 72 und unter der Brücke beim Familia. Leider war dies nicht zu realisieren. Dies habe eine Anfrage bei der Landesstraßenbehörde Lingen seinerzeit ergeben.

Der öffentliche Teil endet um 19.13 Uhr.